

Kandidatur Annalena Schulze für den Landesvorstand

Diese jungen Leute und mental health

Wer bin ich?!

Ich bin Anna, 22 Jahre alt und gebürtige Potsdamerin. Nach meinem Abitur in Falkensee hat es mich zurück nach Potsdam verschlagen, wo ich mich seit 2017 mit dem Jurastudium rumschlage. Nach meinem Schwerpunktsstudium im Bereich Grundlagen des Rechts und Rechtsphilosophie, in dem ich mich mit Notstandsgesetzgebung und dem Verhältnis von Recht und Gesellschaft auseinandergesetzt habe, müsste ich nun eigentlich im Repetitorium voll eingespant sein und in Kürze in Regelstudienzeit mein Examen schreiben. Die Coronazeit hat mir - wie Vielen von uns - allerdings ziemlich zugesetzt. Ich musste mein Studium und meine Arbeit pausieren, um auf mich selbst achtzugeben und mich nicht zu vernachlässigen. Nach einem langen Kampf mit mir und meinen Gedanken, ist es nun Zeit darüber mit anderen zu sprechen.

Die Entscheidung der Landesregierung, die Online-Semester nicht bei der Regelstudienzeit zu berücksichtigen, ist nicht nur Verwaltung und Recht, sondern spiegelt die Realität vieler Studierender der letzten 3 Semester wider. Als ich vor über einem Jahr in die Hochschulgruppe (HSG) der Uni Potsdam eintrat, waren die Sitzungen bereits digital und das Thema: „Umgang mit Corona“ in aller Munde. Aber damals hat noch niemand über die möglichen psychischen Langzeitfolgen der sozialen Isolation gesprochen, denen Azubis, SchülerInnen und Studierende bis heute ausgesetzt sind. Viele junge Leute, die weit weg von zuhause sind oder Elan hatten, einen neuen Abschnitt im Leben anzutreten, wurden enttäuscht und allein gelassen.

Was will ich!?

Ich möchte mich im LaVo dafür einsetzen, dass diesen jungen Menschen endlich ein Ohr geschenkt wird. Das Gefühl mit seinen Zweifeln nicht allein zu sein, muss endlich wachsen. Es ist schon lange überfällig die mentale Gesundheit in den Mittelpunkt zu rücken, und ihr die Aufmerksamkeit zu geben, die ihr zusteht. Gerade jungen Frauen und Mädchen fällt es schwer dem Druck standzuhalten, und ohne Unterstützung klarzukommen. Grade hier MUSS der Zusammenhalt gestärkt werden. #womenempowerment

Ich werde als jetzige Landeskoordinatorin der Juso HSGn Brandenburg nicht nur für eine Kommunikation zu und zwischen Studierenden stehen, sondern besonders für einen realistischen Austausch von uns jungen Menschen über diese so oft dahingestellte Frage: „Wie geht es dir?“.



my body -
my choice



Was mich nervt!?

- Dass immer weniger Auszubildende und Studierende BaföG beantragen.
- Dass SchülerInnen, Azubis und Studierende in der öffentlichen Diskussion während der Pandemie vernachlässigt wurden.
- Dass in Zeiten finanzieller Notlagen, statt Zuschüssen unfaire Kredite angeboten wurden, die junge Menschen nur belasten anstatt zu unterstützen.
- Dass viele junge Menschen in der Pandemie notgedrungen zu ihren Eltern zurückziehen mussten, weil Wohnraum in Städten zu teuer ist.
- Dass Gewalt gegen Frauen in der Pandemie zugenommen hat und nichts unternommen wurde.
- Dass ich noch immer nicht alle Rechte über meinen Körper habe! #mybodymychoice

Was kann ich also machen?

- Mich für die Erneuerung und Öffnung des BaföG stark machen.
- Auf Anlaufstellen für junge Frauen aufmerksam machen.
- Die Frauenvernetzung ausweiten.
- Die PIA und ähnliche Einrichtungen vorstellen.
- Private Erfahrungen eines Klinikaufenthalts teilen, um zu ermutigen sich auf Hilfe einzulassen.

Kontakt:

✉ annalena.schulzekonrad@gmail.com

📷 [annalena_slz](https://www.instagram.com/annalena_slz)